Dabei, wo
alles beginnt.
Mehr erfahren >
UBS

Standortentscheid

Hitachi begründet Entscheid: Das sprach für neuen Campus in Otelfingen

Von Ilona Scherer

11.06.2026, 15.11 Uhr

Otelfingen statt Wettingen: Das Unternehmen sagt, was den Ausschlag zu Gunsten der Zürcher Gemeinde gegeben hat.

Plus Exklusiv für Abonnenten

Der Hauptsitz von Hitachi Schweiz befindet sich in Zürich. Pascal Daleiden ist Länderchef Schweiz.
Bild: zvg

Nach monatelanger Standortsuche hat sich Hitachi Energy entschieden, seinen geplanten Schweizer Campus in Otelfingen ZH und nicht in Wettingen zu erstellen. Das Unternehmen begründet den Entscheid vor allem mit strategischen Überlegungen und dem Ziel, bisher auf mehreren Standorten verteilte Teams und Funktionen an einem Ort zusammenzuführen.

Wie das Technologieunternehmen mitteilt, sollen bis 2030 insgesamt fünf heutige Standorte – Baden, Dättwil, Turgi-Untersiggenthal, Altstetten und Seon – auf dem neuen Campus in Otelfingen gebündelt werden. Betroffen sind rund 1200 Mitarbeitende, später sollen es bis zu 3000 werden. Zusammengeführt werden ausgewählte Produktions-, Logistik-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Bürofunktionen.

Der neue Campus soll laut Unternehmen die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen erleichtern und die Entscheidungswege verkürzen. «Zusammenarbeit ist zentral, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und Fortschritt voranzutreiben», schreibt Hitachi. Durch die räumliche Zusammenführung verspreche man sich schnellere Entscheidungen, eine engere Zusammenarbeit und mehr Innovationskraft.

Ein weiterer wichtiger Faktor dürfte die Erschliessung des Standorts gewesen sein. In der Mitteilung betont Hitachi ausdrücklich, dass der künftige Campus über einen eigenen Bahnhof verfügt und damit die langfristige Strategie des Unternehmens unterstütze.

In Wettingen wäre eine neue S-Bahn-Station beim Tägi auf Stufe Zwischenergebnis im kantonalen Richtplan vorgesehen. sollte aber für Hitachi vorangetrieben werden. Das neue Areal in Otelfingen umfasst rund 117 000 Quadratmeter, davon etwa 70 000 Quadratmeter Nutzfläche.

Seit 1891 in der Schweiz verwurzelt

Der Konzern bettet den Entscheid zudem in seine lange Geschichte in der Schweiz ein. Die Wurzeln von Hitachi Energy reichen über ABB und deren Vorgängerunternehmen Brown, Boveri & Cie. (BBC) bis ins Jahr 1891 zurück. Die Schweiz sei seit mehr als einem Jahrhundert ein wichtiger Innovationsstandort des Unternehmens. Heute beschäftigt Hitachi Energy hier rund 3800 Mitarbeitende.

Mit dem neuen Campus will das Unternehmen seine Schweizer Aktivitäten neu organisieren und sich für weiteres Wachstum positionieren. Der Standort soll Teams, Ingenieurskompetenz und Innovation unter einem Dach vereinen und damit die Entwicklung neuer Technologien für die Energieversorgung beschleunigen.

Welche Faktoren letztlich den Ausschlag für Otelfingen und gegen Wettingen gegeben hätten, führt Hitachi nicht im Detail aus.

Mehr zum Thema

Exklusiv
Hitachi-Schock: Wettingen entgehen 3000 Arbeitsplätze
Gemeinde
Plus

Innovation | Forschung | Technologie | Otelfingen | Hitachi | Hitachi Energy

3 Kommentare

Alle anzeigen

Robert Müller · vor 7 Minuten
1 Empfehlungen
Einfach nur bravo für diesen unternehmerisch nachvollziehbaren Entscheid. Das muss sicher auch unser wirtschaftskundler Nowak übernsehen.

Manfred Muori · vor 19 Minuten
2 Empfehlungen
Da hat sich Wettingen und auch Würenlos in die eigenen Knie geschossen. Der Entscheid ist absolut verständlich und richtig.

Alle Kommentare anzeigen

Aus diesen Gemeinden

Wettingen | Baden

Für Sie empfohlen

Baden
Messerstecherei am Schlossbergplatz: Zwei Täter ermittelt
Ein halbes Jahr nach dem blutigen Streit im Zentrum von Baden konnte die Jugendanwaltschaft zwei dringend Tatverdächtige ausmachen. Dies nach intensiven Ermittlungen. Es handelt sich um Minderjährige.
11.06.2026 Plus

Werbung
Podcast: Finanzmarkt News - Nachfrage nach Wohnraum bleibt hoch
Podcast ansehen

«Off the record»
Enthüllt - das ist das Original-Mail von SRF im Fall Patrick Fischer
10.06.2026 Plus

Werbung
Aus Land wird Zukunft. - Von Landankauf bis Verkauf - Erfahrung schafft Vertrauen.
Kontakt aufnehmen

Virus
Sorgt Ebola für den WM-Super-GAU? USA drohen Schweiz mit Einreiseverbot
10.06.2026 Plus

Fall «Wolfsrudel»
Gericht hat alle Urteile gefällt: So wird das «Wolfsrudel» bestraft – das sagt die Staatsanwaltschaft
11.06.2026 Plus

Finanzen
Gemeinden unter Druck: Soll der Kanton mehr Kosten übernehmen?
11.06.2026 Plus

Aktuelle Nachrichten

Schweiz
Streik-Rekord: Warum immer mehr Staatsangestellte die Arbeit niederlegen
2025 streikten so viele Beschäftigte wie nie seit 20 Jahren. Die meisten arbeiteten für den Staat. Sind Sparprogramme schuld – oder die Angst vor dem Verlust von Privilegien? Ein Experte ordnet ein.
11.06.2026 Plus

Dottikon
In sechs Jahren steht hier ein kleiner Wald: In Dottikon kann der schnellstwachsende Baum der Welt erlebt werden
11.06.2026 Plus

Werbung
MG ZS Hybrid+ entdecken. - MG ZS Hybrid+: Vollhybrid-SUV im 0,0 % Leasing.
Angebot entdecken

USA
Mit Nazi-Tattoo in den Senat: «Demokraten-Trump» gewinnt US-Vorwahl
11.06.2026

Reaktionen
«Bittere Pille»: Die Stimmen zum Hitachi-Aus in Wettingen
11.06.2026 Plus

Exklusiv
Hitachi-Schock für Wettingen: 3000 Arbeitsplätze futsch
11.06.2026 Plus

Werbung
Modernstes WiFi 7 router - Glasfaser-Internet 2.5 Gbit/s mit Sky Show: Gratis Aktivierung
Mehr erfahren

Konzert
200 Jahre: Sinfonia Baden feiert Jubiläum mit musikalischem Feuerwerk
11.06.2026

Gemeindeversammlung
Birr gedenkt in einer Schweigeminute der getöteten Frau
11.06.2026 Plus

Kontrovers
«Gwenozid»: Gwyneth Paltrow sorgt mit Israel-Werbung für Shitstorm
11.06.2026

Werbung
Chanoon mit Robotik - KI macht Roboter smarter und eröffnet neue Anlagechancen.
Jetzt lesen

Fussball-WM 2026
Willkommen im WM-Zirkus! 48 Teams, irre Preise, Ärgst vor Trump und Gewitter
11.06.2026 Plus

Fussball-WM 2026
Die WM und das Wetter: Im Extremfall «lebensbedrohlich»
11.06.2026

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Regionalsport

«Bittere Pille»: Die Stimmen zum Hitachi-Aus in Wettingen

Jan-Pirmin Bremer

Hitachi entzieht seinem neuen Campus in Oetlibogen im Kanton Zürich. Wettingen gibt trotzdem nicht auf. Die Reaktionen auf beiden Seiten fallen entsprechend aus. Hier ist die Freude im Kanton Zürich.

Exklusiv für Abonnenten

Inhaltsverzeichnis

«Ungeduldiker Tag für uns»: Barbara Schaffner (GLP), Gemeindepräsidentin von Oberflaachs
«Das schmerzt»: Markus Haas (FDP), Gemeindepräsident von Wettingen
«Sehr enttäuschend»: Roland Kuster (Die Mitte), Wettinger Projektleiter und Ex-Ammann
«Wir lieben interessante Perspektiven»: Gemeinde Wettingen, offizielle Stellungnahme
«Harter Schlag»: Dieter Egli (SP), Aargauer Industriestadtkoordinator
«Schade, machen aber keine Jubelschreie»: Anton Möckel (parteilos), Würenloser Gemeindeammann

«Ungeduldiker Tag für uns»: Barbara Schaffner (GLP), Gemeindepräsidentin von Oberflaachs

Barbara Schaffner, Gemeindepräsidentin von Oberflaachs: «Ich frösstelt von Hitachi-Aus.»
Bild: zvg

«Wir freuen uns riesig. Dass Hitachi seinen neuen Campus hat ins Nasen wird, ist für unsere Gemeinde ein Einschnitt von historischer Tragweite. Die Situation ist vergleichbar mit den vorigen Jahren, als Schweizer Firmen ins Ausland gingen.

Bildunterschrift: Bildunterschrift

Warum jetzt auch der Entschied von Hitachi zu unserem Gunsten ausfiel, liegt auf der Hand. Das Unternehmen kann hier um das Projekt sehr schnell und mit hoher Qualität vorwärts machen. Wettingen hat sich zwar ebenfalls bemüht, Hitachi in Industriegebiet zu ziehen, ist letztendlich trotzdem unterlegen, weil das in Wettingen erstmalig gewesen wäre.

Natürlich wurden wir auch finanziell profitieren, mit hohen Steuereinnahmen. Wir viele Millionen es genau sein werden, mit dieser Frage haben wir uns gar nicht lange im Detail befasst. Aber es wird ein Segen sein, aber alles dürfenfalls. Aktuell haben wir einen jährlichen Steuerertrag von rund 2 Millionen Franken.

Dass es gegen das Projekt in Wettingen Widerstand gab, haben wir natürlich mitbekommen. Es ist schade, dass alle an einem Strick gezogen. Ich habe mitmachen gehört, der gegen das Projekt gewesen wäre. Der Verlust ist hergestellt, wir müssen weiterhin. Wir werden ein Hubbildungszentrum erarbeiten.

Es ist ein ungeduldiger Tag für Oetlibogen, aber auch für die Region und den Kanton Zürich. Auch der Einzher Regierungsrat hat gesagt, dass es ein Verlust ist. Wir haben uns alle Mühe gegeben etwas weniger an die grosse Glocke gehängt. Die Rahe, mit der wir planen konnten, war schier kein Stuhl.

Erfreulich ist, dass es nicht zu einer Abwanderung von Jobs im Aaraland kommt. Insofern bei den Entschied positive Auswirkungen für die ganze Region. Da zählt ich schon Zürich auch dort dazu.

Bildunterschrift: Bildunterschrift

Noch immer ist der Spannstich für das Jahr 2027 das Ziel. Ich bin zuversichtlich, dass wir dies gemeinsam mit Hitachi schaffen werden.»

«Das schmerzt»: Markus Haas (FDP), Gemeindeammann von Wettingen

«Es ist eine bittere Pille. Eine harte Enttäuschung. Nicht nur für unsere Gemeinde, sondern für die ganze Region Baden-Wettingen. Wir haben alles dafür getan und geklämpft. Wir wussten, die Chance ist gross, es zu gut Leiden haben wir erlitten.

jetzt neue Arbeitsplätze für Hitachi-Mitarbeiter wieder fantastisch gewesen. Bitter ist nicht nur, dass diese Jobs nicht in den Aargau kommen, sondern dass rund 2000 Stellen in der Region verloren gehen. Dieses Ergebnis ist für die Region Zürich und Aargau ein Verlust. Wettingen Hitachi, Oetlibogen Hitachi, Zürich Hitachi, alles dies ist ein ein Kleiner Trost.

Für dort Campus und dort Tagesschulen hatte ich so eine Riehplatzsammlung gemacht. Gemeinsam mit dem Kanton haben wir den Verlusten im Schnellzugtempo vorangetrieben. Es war ein Vorzeigeprojekt, finde ich. Wir haben Gas gegeben und alles richtig gemacht – und doch verloren. Das schmerzt.

Bildunterschrift: Bildunterschrift

Jetzt OPENAIR SOMMER Tickets sichern!
OPENAIR SOMMER
Jetzt Tickets sichern!
Gültig bis 31.12.2026

Markus Haas: «Das schmerzt Pillen.»
Bild: Corinne Glanzmann

Dass unsere Nachbargemeinde Würenlos Widerstand geleistet hat, kann ich nach wie vor überhaupt nicht nachvollziehen. Ich bin überzeugt, dass die ganze Region profitiert hätte von einem Hitachi-Campus. Wettingen hat sich bei Hitachi Oetlibogen ebenfalls beworben, aber nicht. Unverständlich ebenso. Man muss das Widerstand aber auch richtig einordnen. Ich denke nicht, dass die Einheimischen Stimmen für einen Wettinger Hitachi-Standortentschied ausschlaggebend waren. Andere Faktoren dürften wichtiger gewesen sein. Dass zählt die Planungssicherheit, weil in Oetlibogen bereits ein Industriepartner vor Verfügung stand.

Bildunterschrift: Bildunterschrift

«Sehr enttäuschend»: Roland Kuster (Die Mitte), Wettinger Projektleiter und Ex-Ammann

«Wir kämpft, kann verlieren. Wir wirkt leider, hat schon verloren. Wir haben alles gegeben. Leider hat es nicht gelohnt. Es ist sehr enttäuschend. Zum Abschluss meiner politischen Karriere hätte ich ein einen anderen Entscheid von Hitachi gewünscht. Der Standortentscheid ist für die Region Baden-Wettingen eine Kalte gegeben. Wenn man nicht mitkommen gelehnen wird, kann dies schon einen Einfluss gehabt haben. Andere Bewerggebiete waren aber ausschlaggebender.»

Bildunterschrift: Bildunterschrift

Wir haben ein ganz Projekt gehabt. Aber für Hitachi wurde das Projekt in Oetlibogen vorteilhafter und besser platziert. Rund zu Millionen Franken an Investitionssummen im Jahr wären es für Wettingen hätte gewesen. Vor allem aber hätte das ganze Region profitiert. Wirtschaft und Gesellschaft. Ich bin sehr enttäuscht.

Bildunterschrift: Bildunterschrift

Frequenzer
Diese Bemerkungen kennt kaum jemand. Entdecken Sie weitere Gemeinsamkeiten
Sponsored from Outbrain Network

«Wir lieben interessante Perspektiven»: Gemeinde Wettingen, offizielle Stellungnahme

«Trotz der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wettingen, dem Kanton Aargau und Hitachi wurde der überzeugenden Argumenten für die Campus-Lösung im Tägerhardfeld bei Ach Hitachi Oetlibogen gegen den Standort Wettingen entschieden. Die Entscheid erfolgte auf Basis spezifischer betriebsinterner Kriterien.

Ausschlaggebend waren unter anderem die bereits bestehende F-Produktionsstätte in Oetlibogen und die Nähe zum Flughafen. Auch die Raumgrenze wurde eine detaillierte Kostenabwägung zwischen einem Umbau bestehender Infrastruktur und einem komplexen Neubau. Wettingen hat Hitachi dabei bei nahezu eine interessanten Perspektive.

Mit diesem Entscheid verlieren die Gemeinden Planungen für den Campus Hitachi in Wettingen sinnlos. Sämtliche Planungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Infrastruktur wurden dem Verbraucht einen positiven Standortentschaidsch und werden nun eingestellt. Das Areal bleibt in Landwirtschaftszone. Aktuell bestehen keine weiteren Planungen für eine Entwicklung dieses Gebiets.»

«Harter Schlag»: Dieter Egli (SP), Aargauer Industriestadtkoordinator

«Der Verlust ist hoch. Industriepolitisch ist der Region Baden ein ein harter Schlag. Wettingen hat sich sehr bemüht, aber der Kanton Zürich hat Hitachi gewinnt. Wir sind überzeugt, dass wir ganz Voraussetzungen für die erfolgreiche Ansiedlung eines Campus hatten können.» sagt der SP Regierungsrat.

Wir starten die Schweizer Qualitätsmeisterschaft in der WM!
Tippe auf die Gruppenspiele der Schweiz und gewinne tolle Preise
Weitere Gewinn Chancen
Mit Coupons gewinnen
Mit Coupon Gewinnspiel
Gewinnen Sie Ihre Lieblingsmarken
Jetzt Coupons sammeln und Gewinnspiel mitmachen
Jetzt Tippen und Gewinnen
Aktionsdauer: 1.6.–31.7.2026 Alle Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.coop.ch/wm

Dieter Egli: «Harter Schlag für Wettingen.»
Bild: Corinne Glanzmann

Er sieht aber auch positive Aspekte an diesem komplexen Projekt. Es habe man in diesem Prozess weiteren Erfahrungen gesammelt, die bei künftigen Ansiedlungsprojekten genutzt werden können. Egli hofft, dass Hitachi in Oetlibogen ein Erfolgsmodell wird. Es gebe auch den Kantonen haben gute Arbeit geleistet. Sie haben bewiesen, dass die Grundlagen für solche Ansiedlungen im Kanton Aargau geschaffen worden können, wenn alle politischen Akteure mitziehen.»

«Schade», machen aber keine Jubelschreie»: Anton Möckel (parteilos), Würenloser Gemeindeammann

Anton Möckel: «Ich frösstelt ein wenig.»
Bild: zvg

«Wir sind enttäuscht, dass dies Entscheid jetzt gefallen ist. Und natürlich auch, dass es für Oetlibogen ausgegangen ist. Wir machen aber keine Jubelschreie. Es ging für uns darum, gerhört zu werden. Das ist gelungen. Wir haben die Gelegenheit gehabt, unsere Sicht zu vertreten. Die Zusammenarbeit mit Wettingen ist insofern sehr gut verlaufen. Aber gleichzeitig hat sich herausgestellt: Es gibt diesen Projektes, der mit parallel gerennen vorantreiben.»

Anzeige
carGurus
Entdecken Sie Ihr nächstes Fahrzeug auf carmarket.ch
Jetzt anzeigen & verkaufen
Suzuki Jimny 1.5 Allgrip Flex Top Zustand
Suzuki Jimny 1.5 Allgrip Flex Top Zustand
Jeep Jeep Renegade 1.3 Limited
Jeep Jeep Renegade 1.3 Limited
Mehr Angebote

Mehr zum Thema
Regionalsport
Wettingen Aarau: Wettingen empfängt SVKO-Schachpokal
Regionalsport
Oberaargauer Gemeinde Einheitsrat: Das sagen die neuen Campus in Oetlibogen
Regionalsport
Zur Mail bei der Bundesgerichts-Wiesenbo bedauert: Aus Ros-Ins-Ausschuss ist in Wettingen «kein einziger aufgerückt»
Regionalsport

Anzeige
Kaufen
Mieten
Immobilienmarkt
Wettingen
Aargau
Zweier Egli
Roland Kuster
Markus Haas

1 Kommentar

Alle anzeigen

Thomas Bruderer · vor 20 Minuten
Ich bin so sauer und von Politikern enttäuscht wenn das nicht kommt. Wer muss kommt der soll hier! Der Mehrheit Chinesen hasten
0 Empfehlungen
Mehr Kommentare anzeigen

Aus diesen Gemeinden

Anzeige

Für Sie empfohlen

Anzeige
Messerstecherei am Schiessbungplatz: Zwei Täter ermittelt
Zwei Männer sollen am Montagabend in der Stadt Zürich mit einem Messer bewaffnet die Jugendstrafschaft Zürich-Limmattal und Winterthur-Unterland. Der nach Hinweisen Ermittelnden. Es handelt sich um Mitarbeitgerichte.
Schweiz
Anzeige
Tour de France 2026 ist der Original Wall von GRIP im Fall Pascal Fischer
Sport
Anzeige
Sorgt Tigers für den WM-Ro-ro-Ro-Ro? Ulbrich ziehen Schweiz mit Eiseskunstlauf
Sport
Anzeige
Gemeinden unter Druck: Wie reagieren sie auf neue Kosten über-nehmen?
Schweiz
Anzeige
Ferdinand Hodler: Ein Jahrhundertmann
Kultur
Anzeige
Bundesrat Ueli Maurer: Ich bin ein Mann der Tat
Schweiz
Anzeige
Ein Ausflug in die Natur – Ein Ausflug in die Natur
Schweiz
Anzeige
Ein Ausflug in die Natur – Ein Ausflug in die Natur
Schweiz

Aktuelle Nachrichten

Schweiz
Streik-Rekord: Warum immer mehr Staatsangestellte die Arbeit niederlegen
Die Gewerkschaften wollen den Streik nun auch in der Bundesverwaltung ausrufen. Grund: Sparprogramme schnürt – aber das Angst vor Jobs. Hinzu: Lohn Portugiesen? Ein Experte erklärt
Schweiz
Anzeige
Wettingen
Wettingen
Wettingen

Konzert

200 Jahre: Sinfonia Baden feiert Jubiläum mit musikalischem Feuerwerk

11.06.2026

Gemeindeversammlung

Birr gedenkt in einer Schweigeminute der getöteten Frau

11.06.2026 Abo

Kontrovers

«Gwenozid»: Gwyneth Paltrow sorgt mit Israel-Werbung für Shitstorm

11.06.2026

Fussball-WM 2026

Willkommen im WM-Zirkus! 48 Teams, irre Preise, Angst vor Trump und Gewitter

11.06.2026 Abo

Fussball-WM 2026

Die WM und das Wetter: im Extremfall «lebensbedrohlich»

11.06.2026

Werbung

Märkte vor Wendepunkt - Energiepreise, Zinsen, Regionen: die Folgen für Portfolios.

Zum Ausblick

Exklusiv

Hitachi-Schock: Wettingen entgehen 3000 Arbeitsplätze

Von Firmin Kramer 11.06.2026, 11:17 Uhr

Der Standortentscheid ist gefallen, der Traum von Steuermillionen ist geplatzt: Hitachi Energy baut seinen neuen Hauptsitz für 400 Millionen Franken in Otelfingen im Kanton Zürich. Und nicht in Wettingen im Kanton Aargau.

Exklusiv für Abonnenten

Darum geht es

- Diese Zeitung weiss exklusiv: Hitachi Energy baut seinen neuen Schweizer Hauptsitz in Otelfingen im Kanton Zürich und nicht in Wettingen.
- Für Wettingen ist damit die Hoffnung auf mehrere Millionen Franken Steuereinnahmen pro Jahr geplatzt.
- Der Standort in Otelfingen umfasst das ehemalige Jelmoli-Verteilzentrum und benachbarte Parzellen auf rund 11 Hektaren.

Hitachi, hier die Filiale in Baden, wird seinen neuen Campus im Kanton Zürich errichten.
Bild: Alex Spichale

Seit Tagen warteten die Verantwortlichen von Wettingen gespannt auf den Anruf von Hitachi. Am Mittwochvormittag klingelte endlich das Telefon. Die Nachricht: schwerhaltig und bitter.

Werbetext nach der Anzeige

Diese Zeitung weiss aus sehr verlässlicher Quelle: Der Technonzern wird den neuen Schweizer Hauptsitz für rund 2000 Mitarbeitende nicht auf dem Tägerhardfeld in Wettingen bauen. Sondern in der Nachbargemeinde Otelfingen im Kanton Zürich. Der Traum für Wettingen ist geplatzt.

Auf dieser Grünfläche in Wettingen hätte der Campus entstehen können.
Bild: Severin Bigler

Wettingen, das finanziell angeschlagen ist, erhoffte sich durch die Ansiedlung der Firma jährlich mehrere Millionen an Steuereinnahmen. Diese fliessen nun stattdessen in den Kanton Zürich.

Werbetext nach der Anzeige
Insektenschutzgitter
G & H
insekten®
Schutzgitter
...nach Mass

In Wettingen wäre für den Bau des Firmencampus eine Richtplanaussage notwendig gewesen. Diese wurde in Rekordtempo angestrebt. Auch der Regierungsrat und der Grosse Rat gaben grünes Licht. Doch es gab Widerstand aus den Nachbargemeinden Würenlos und Neuenhof gegen das Projekt.

Wird neuer Hitachi-Hauptsitz: Das industrienahe neben dem Gotthard in Otelfingen.
Bild: Andrea Zanter

Stattdessen darf nun also Otelfingen jubeln. Ausserkoren wurde für das 400-Millionen-Franken-Projekt die Gelände mit dem ehemaligen Jelmoli-Verteilzentrum sowie den benachbarten noch unbebauten Parzellen auf insgesamt rund 11 Hektaren.

Werbetext nach der Anzeige
HEY MARKETER:
WO SCHON IST TAYLOR SWIFT LEAD-IN UND
ED SHEERAN LEAD-OUT VON DEINER WERBUNG?
KEINE WEITEREN FRAGEN.
RADIOBUCHEN.CH

Steuertechnisch hatte Wettingen im Rennen um den Standort die Nase vorne – dank den Unternehmens- und Kantonssteuern, die im Aargau tiefer ausfallen als im Kanton Zürich. Allerdings gab es in Otelfingen weniger Hürden.

Die Otelfinger Gemeindepräsidentin und CLP-Nationalrätin Barbara Schaffner sagte diesen Frühling: «Wir müssen nichts Spezielles machen. Es handelt sich um ein «0815»-Baubewilligungsverfahren.» Die Bevölkerung habe mit der Bau- und Zonenordnung das betreffende Gebiet explizit für eine Industrienutzung vorgesehen.

In einer ersten Etappe sollen 1200 Arbeitsplätze entstehen, später rund 3000. Der Spatenstich ist für 2027 geplant, die Produktion soll 2030 anlaufen.

Einen Haken gibt es aber auch in Otelfingen. Das über 300 Meter lange Lagergebäude, das einst dem Warenhaus Jelmoli gehörte, steht unter regionalem Schutz. «Hitachi kann die Liegenschaft nicht total abreissen», so Schaffner. Die Aussenhülle und auch gewisse Bereiche im Innern seien geschützt.

Mehr zum Thema

Wettingen
Hitachi plant 35-Meter-Turm in Otelfingen – und braucht eine Sonderbewilligung
10.04.2026 News

Wirtschaft
Hitachi-Campus: Jetzt bekommt Wettingen Konkurrenz aus nächster Nähe
16.03.2026 News

Interview
Aargauer Kampf um Hitachi-Campus: «Wir haben sehr gute Karten»
11.03.2026 News

Wettingen
Hitachi-Campus: «Einer der bedeutendsten wirtschaftspolitischen Schritte im Aargau»
14.03.2026

Bau | Wettingen | Hitachi | Hitachi Energy

32 Kommentare

Alle anzeigen

Urs Meier #10522 vor 31 Minuten — 3 Empfehlungen
Lieber Denk an Würenlos und Neuenhof. Ironie off ...

Thomas Bodmer vor 1 Stunden — 4 Empfehlungen
Wie immer kommt der Aargau zu spät. Die Einsamung muss jetzt vorangetrieben werden. Bei der nächsten Chance muss Wettingen bereit sein.

Alle Kommentare anzeigen

Aus diesen Gemeinden

Wettingen

Für Sie empfohlen

Baden
Messerstecherei am Schlossbergplatz: Zwei Täter ermittelt
Ein halbes Jahr nach dem blutigen Streit im Zentrum von Baden konnte die Jugendanwaltschaft zwei mutmaßliche Tatverdächtige ausmachen. Dies nach intensiven Ermittlungen. Es handelt sich um Minderjährige.
11.06.2026 News

Werbung
Podcast: Finanzmarkt News - Neuhöhrage nach Wohnraum bleibt hoch
Podcast anzeigen

eZOM live records
Enthüllt - das ist das Original-Mail von SRF im Fall Patrick Fischer
10.06.2026 News

Video
Sorgt Chala für den WM-Super-GAU? USA drohen Schweiz mit Einreiseverbot
10.06.2026 News

Werbung
Aus Land wird Zukunft. - Von Landanekdot bis Verkauf - Erfahrung schafft Vertrauen.
Kanton anzeigen

Fall «Wildfraud»
Gericht hat alle Urteile gefällt: So wird das «Wildfraud»-Betrüger-Duo sagt die Staatsanwaltschaft
11.06.2026 News

Panorama
Gemeinden unter Druck: Soll der Kanton mehr Kosten übernehmen?
11.06.2026 News

Aktuelle Nachrichten

Schweiz
Streik-Rekord: Warum immer mehr Staatsangestellte die Arbeit niederlegen
2025 streikten so viele Beschäftigte wie nie seit 30 Jahren. Die meisten arbeiteten für den Staat. Was steckt hinter diesem scharfen Ausdruck der Arbeit? Und wer darf überhaupt streiken? Ein Experte ordnet ein.
11.06.2026 News

Werbung
MG ZS Hybrid+ entdecken. - MG ZS Hybrid+: Vollhybrid-SUV im 0,0 % Leasing.
Angebot entdecken

Denkfabrik
Je sacks, Johnen steht hier ein kleiner Wald: In Dottikon kann der schnellstwachsende Baum der Welt erlebt werden
11.06.2026 News

USA
Mit Nazi-Tattoo in den Senat: «Demokraten-Trump» gewinnt US-Vorwahl
11.06.2026

Werbung
Modernstes WiFi 7 router - Glasfaser-Internet 2.5 Gbit/s mit Sky Show: Gratis Aktivierung
Mehr erfahren

Redaktion
«Bittere Pille»: Die Stimmen zum Hitzeko-Aus in Wettingen
11.06.2026 News

Staudammentscheid
Hitachi begründet Entscheid: Das sprach für neuen Campus in Otelfingen
11.06.2026 News

Werbung
Märkte vor Wendepunkt - Energiepreise, Zinsen, Regionen: die Folgen für Portfolios.
Zum Ratgeber

Konzert
200 Jahre: Sinfonia Baden feiert Jubiläum mit musikalischem Feuerwerk
11.06.2026 News

Gemeindevermerstung
Bier gedenkt in einer Schweigeminute der getöteten Frau
11.06.2026 News

Kommentar
«Overnoch»: Gwynneth Paltrow sorgt mit Israel-Werbung für Shitstorm
11.06.2026

Fussball WM 2026
Willkommen im WM-Zirkus! 48 Teams, irre Preise, Angst vor Trump und Gewitter
11.06.2026 News

Fussball WM 2026
Die WM und das Wetter: im Extremfall «lebensbedrohlich»
11.06.2026